

Dienstliche Beurteilung zur Verbeamtung NRW?

Beitrag von „Tamina“ vom 25. August 2010 21:10

Hallo,
wie ist das Vorgehen nach der Probe zur Verbeamtung auf Lebenszeit in NRW.
Ich weiß schon von der SL, dass ich 2 Stunden halten muss. Sind die gesplittet oder nicht? Wie geht es dann weiter???

Bin für jede Info dankbar.

Liebe Grüße
Tamina

Beitrag von „Flipper79“ vom 25. August 2010 21:21

Würde mich auch interessieren.

Soweit ich weiß, bekom ich 2 Beurteilungen: Einmal etwa nach 1 Jahr und einmal am Ende der Probezeit.

Lg Flipper

Beitrag von „Lisa*star“ vom 26. August 2010 17:46

Also meine erste Beurteilung ist vor einiger Zeit gewesen. Ich habe zwei Unterrichtsstunden vorbereitet, ausgearbeitet und gehalten. Ich habe die Stunden an zwei Tagen gehalten. Im Anschluss hatte ich ein sehr ausführliches Gespräch mit meiner Schulleitung über die Stunden und über meine bisherige Zeit in der Schule.

Danach habe ich von ihr eine Beurteilung erhalten, in der sie über die beiden Stunden und über mich in der Schule geschrieben hat.

Bis zum Ende meiner Probezeit kommt noch eine Beurteilung nach dem gleichen Prinzip!!

Hoffe, ich konnte helfen!!

Beitrag von „Flipper79“ vom 26. August 2010 18:48

Danke für die Antwort Lisa*star! Das klingt ja alles halb so wild.

Ig Flipper

Beitrag von „Nici311“ vom 26. August 2010 19:35

Hallo,

da ich vorher als Angestellte gearbeitet habe, wurde mir diese Zeit auch aufgrund der guten Note auf die Probezeit angerechnet und die Probezeit hatte sich dann verkürzt.

Dann muss aber auch in der Beurteilung als Ergebnis "besonders bewährt" erscheinen.

Googelt mal "Verkürzung der Probezeit", da gibt es einiges Interessantes zu lesen.

Beitrag von „Philou“ vom 30. August 2010 00:19

Hatte 12 Monate Probezeit, die Anfang August abgelaufen sind. Habe im April eine Stunde gezeigt und im Juli. Kam alles unerwartet und kurzfristig aus Düsseldorf. Habe die Stunden weder geplant noch ausgearbeitet, war irgendwelches spontanes Standardzeug auf Schwellendidaktikbasis. Die Chefin hat zwei Gutachten geschrieben, und fertig war die Laube. Und nachdem die so im Stress war wie wir alle, haben wir uns diverse alberne Gespräche auch geschenkt...

Kurzum, was da abläuft, ist extrem unterschiedlich. Iirc hatte ich in diesem Forum dazu auch an anderer Stelle schon etwas geschrieben.

Beitrag von „Referendarin“ vom 30. August 2010 20:31

Es ist sehr unterschiedlich, wie das an den Schulen gehandhabt wird. Ich kenne Schulen, die nur je 1 Stunde pro Fach sehen wollen. Ebenso kenne ich Schulen, bei denen zweimal ein "Prüfungstag" (nicht die offizielle Bezeichnung) durchlaufen werden muss, was bedeutet: Stunde in Fach A, Stunde in Fach B, Kolloquium und bei allem ist die komplette Schulleitung anwesend und man muss für jedes Fach einen langen Entwurf schreiben.

Ich staune immer wieder, wie unterschiedlich das überall ist. Bei uns damals (noch nach der alten Regelung) mussten wir an unserer Schule 4 Stunden, über mehrere Monate verteilt, zeigen. Nur für eine Stunde brauchten wir einen vollständigen Entwurf, für die anderen reichte eine Stundenskizze. An anderen Schulen brauchte man noch ein Kolloquium. An wieder anderen Schulen musste man je eine Stunde zeigen... Es war und ist von Schule zu Schule sehr unterschiedlich.

Es ist auch sehr unterschiedlich, worauf die einzelnen Schulleitungen viel Wert legen. An manchen Schulen hing ein "besonders bewährt" (das gibt es jetzt so nicht mehr, oder?) sehr stark von den Noten der beiden Staatsexamina ab, an anderen Schulen zählte vor allem das außerunterrichtliche Engagement, eine ehemalige Mitreferendarin ist an einer Schule, an der jeder ein "besonders bewährt" erhielt, mit der Begründung "wenn man von den Leuten nicht überzeugt wäre, hätte man sie ja nicht eingestellt", an anderen Schulen wurde aufgrund einer angeblichen Quote der Bezirksregierung so gut wie nie ein "besonders bewährt" gegeben. Ich bin immer wieder baff, wie unterschiedlich das die Schulen handhaben.